

Inhalt

Vorwort	4
1 Freizeit – ein Überblick	5
2 Zur Geschichte der Freizeit	6
3 Wir tragen alte Kinderspiele aus	7
4 Freizeit früher – eine Umfrage	8 - 10
5 Rund um die Freizeit	11
6 Fragebogen zum Thema „Freizeitverhalten“	12 - 14
7 Freizeittypen	15
8 Collage zum Thema Freizeit	16
9 Meine Aktivitäten in der Woche vom __ bis zum __	17
10 Eine Freizeit-Halbinsel	18
11 Wir erkunden Freizeiteinrichtungen	19
12 Massentourismus und Natur	20
13 Sanfter Tourismus – was ist das?	21
14 Mein Traumurlaub	22
15 Freizeitbeschäftigungen von A-Z	23
16 Freizeitangebote in einer Großstadt	24
17 Mein liebstes Hobby	25
18 Gestaltung deiner Freizeit	26
19 Aus dem Leben eines Jugendlichen	27
20 Vereine	28
21 Sport als Freizeitbeschäftigung	29
22 Pfadfinder	30
23 Ehrenamtliche Tätigkeiten	31
24 Passives und aktives Freizeitverhalten	32
25 Lesen bringt's	42 - 43
26 Das letzte Buch	33
27 Meine Schulferien	34
28 Einsam am PC	35 - 36
29 Wie ist dein Medienverhalten?	37
30 Virtuelle Freunde	38
31 Computer, Film und Fernsehen	39 - 41
32 Thema: Medien – Pro und Contra	44
33 Geocaching – eine neue Freizeitaktivität	45 - 46
34 Elfchen zum Thema Freizeit	47
35 Aufsatz – eine Erörterung	48 - 50
36 Das Freizeitleben	51
37 „Haus der Jugend“ – ein Rollenspiel	52
38 Freizeit-Zeitung/Freizeit-Zeitschrift	53
39 Die Lösungen	54 - 56

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht nur das Thema Arbeit spielt im menschlichen Leben in der heutigen Zeit eine wichtige Rolle, sondern u.a. auch die Thematik Freizeit. Der vorliegende Band befasst und setzt sich mit der Freizeit insbesondere der Kinder und Jugendlichen auseinander. Freizeitverhalten ist ein bildungsrelevanter Sachgegenstand, der in den Bildungs- bzw. Lehrplänen der Bundesländer zur Behandlung im Unterricht vorgesehen ist, sei es in den Fächern Welt- und Umweltkunde, Geographie, Gemeinschaftskunde, Deutsch oder im Lernbereich Gesellschaft. Die angesprochene Unterrichtseinheit lässt sich zudem gesondert als Projekt mit großem praktischem Nutzen für die Schülerinnen und Schüler in der Schule bearbeiten.

Die vorliegenden Materialien können in der gegebenen bzw. in veränderter Reihenfolge als Ganzes im Unterricht eingesetzt werden. Die andere Möglichkeit: Es werden gezielt einzelne Seiten aus dem Band ausgewählt und in den Regelunterricht speziell integriert, möglicherweise auch als adäquate Ergänzung zum Schulbuch.

Die vorhandenen Unterlagen lassen sich durch eigene und/oder aus der Fachliteratur entnommene Materialien ergänzen. Ganz bewusst wird in diesem Werk fast gänzlich auf didaktische und methodische Hinweise verzichtet, denn die Materialien sprechen für sich. Im Unterricht gilt es in jedem Fall darauf hinzuwirken, dass die Heranwachsenden ihre Freizeit möglichst aktiv und sinnvoll gestalten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen sowie Schülern ein gutes Gelingen der Unterrichtseinheit.

Friedhelm Heitmann

Methodisch-didaktische Ideenliste

zu **4** Freizeit früher – eine Umfrage:

Es kann vor Beginn der Umfrage festgelegt werden, wie viele einzelne Personen jeder Schüler befragen soll.

zu **8** Collage:

Die einzelnen Aussagen lassen sich einsetzen ...

- ... zur Diskussion in der Klasse.
- ... als Aufsatz- bzw. Erörterungsthemen.
- ... zur Ausarbeitung in Kleingruppen.

zu **11** Wir erkunden Freizeiteinrichtungen:

Nachdem alle Schüler ihre Ergebnisse gesammelt haben, kann eine komplette Liste in der Klasse erstellt werden.

zu **16** Freizeitangebote in einer Großstadt:

Die Aufgabe kann auch auf die Heimatstadt oder die Heimatregion übertragen werden.

zu **17** Mein liebstes Hobby:

Fotos der Schüler, die sie beim Ausüben ihrer Hobbies zeigen, können im Klassenzimmer ausgestellt werden.

7 Freizeittypen

Hier sind vier typische Freizeittypen:

„Spaßhaber und Partygänger“ ...

⇒ ... verbringt die Freizeit damit, viel Spaß mit Gleichgesinnten zu haben, besucht sehr oft Partys, Diskotheken und/oder Musikkonzerte

„Fitness-Liebhaber“ ...

⇒ ... treibt in der Freizeit eine Menge Sport, lebt gesund, trinkt kaum/keinen Alkohol und raucht auch nicht

„Hobby-Fanatiker“ ...

⇒ ... liebt sein Hobby über alles (ist z.B. Fußballfan oder baut Modellflugzeuge) und beschäftigt sich damit in seiner Freizeit intensiv, gibt für sein Hobby oft viel Geld aus

„Stubenhocker“ ...

⇒ ... ist in seiner Freizeit häufig zu Hause, telefoniert oder chattet, spielt lange am Computer bzw. guckt Fernsehen, mag keine Diskothekenbesuche, ebenfalls nicht sportlich orientiert



EA

Aufgabe 1: *Bist du jemand, dem man einen der vier oben genannten Freizeittypen zuordnen kann? Wenn ja, welcher der vier Freizeittypen bist du? Oder bist du ein (ganz) anderer Freizeittyp? Wie würdest du diesen Freizeittypen benennen und näher kennzeichnen?*





19 Aus dem Leben eines Jugendlichen

Dennis wohnt bei seiner berufstätigen Mutter. Er ist 14 Jahre alt und besucht in Hamburg eine Stadtteilschule. Geschwister hat er nicht. Zu seinem Vater, der eine eigene Wohnung besitzt, hat er keinen Kontakt mehr. Zur Schule geht Dennis regelmäßig. Hausaufgaben erledigt er jedoch nicht regelmäßig. Kommt der Junge von der Schule nach Hause, isst er zunächst. Meistens greift er danach in seinem Zimmer zur Fernbedienung und schaltet dann oft von einem Fernsehprogramm zum anderen, um Interessantes zu sehen und zu hören. Oder Dennis hört Musik vom CD-Player bzw. spielt am Computer. Abends geht Dennis des Öfteren los, er trifft sich mit Gleichaltrigen. Häufiger hält er sich mit ihnen an einem Bahnhof auf und sie „hängen herum“. Ins Haus der Jugend zieht es Dennis nicht, unter anderem weil dort Alkohol- und Rauchverbot herrscht. Fragt man Dennis nach seinen Hobbys, so antwortet er: „Chillen!“



EA

Aufgabe 1: a) „Chillen“ – was ist damit gemeint?



b) Wie beurteilst du Dennis' Freizeitverhalten?

c) Welche Ratschläge würdest du Dennis für sein Freizeitverhalten geben?

Das letzte Buch

Marie Luise Kaschnitz

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim. Wir waren im Museum, sagte es. Wir haben das letzte Buch gesehen. Unwillkürlich blickte ich auf die lange Wand unseres Wohnzimmers, die früher einmal mehrere Regale voller Bücher verdeckt hatten, die aber jetzt leer ist und weißgetüncht, damit das neue plastische Fernsehen darauf erscheinen kann. Ja und, sagte ich erschrocken, was war das für ein Buch? Eben ein Buch, sagte das Kind. Es hat einen Deckel und einen Rücken und Seiten, die man umblättern kann. Und was ist darin gedruckt, fragte ich. Das kann ich doch nicht wissen, sagte das Kind. Wir durften es nicht anfassen. Es liegt unter Glas. Schade, sagte ich. Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen des Fernsehapparates zu drehen. Die große weiße Wand fing an, sich zu beleben, sie zeigte eine Herde von Elefanten, die im Dschungel eine Furt durchquerte. Der trübe Fluss schmatzte, die eingeborenen Treiber schrien. Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere mit Entzücken an. Was kann da schon drinstehen, murmelte es, in so einem Buch.



EA

Aufgabe 1: In der oberen Kurzgeschichte wurde jeweils die wörtliche Rede nicht gekennzeichnet, es fehlen die Anführungszeichen. Markiere im Text die jeweilige wörtliche Rede mit einem Stift gelb und setze anschließend die Anführungszeichen an den richtigen Stellen ein.



EA

Aufgabe 2: In welchem Zeitraum könnte diese fiktive Kurzgeschichte spielen?



EA

Aufgabe 3: Gib den Inhalt der Kurzgeschichte „Das letzte Buch“ von Marie Luise Kaschnitz in deinen eigenen Worten wieder. Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.



GA

- Aufgabe 4:**
- Was beabsichtigt die Verfasserin mit ihrer Kurzgeschichte? Beachtet zur Beantwortung dieser Frage auch die Überschrift.
 - Was bieten Bücher den Menschen? Wieso ist es sinnvoll, Bücher zu lesen?



29 Wie ist dein Medienverhalten?



Aufgabe 1: Welche Medien nutzt du wie oft in deiner Freizeit?
Kreuze an, was für dich gilt.

	sehr oft	oft	mittel- mäßig	selten	niemals
Briefe lesen und schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitungen lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitschriften lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bücher lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radio hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CD, MP3-Player, I-Pod	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen gucken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Video-Filme, DVD-Filme sehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ins Kino gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Video-Games spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sich mit einem Computer beschäftigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
telefonieren (Handy, Smart-Phone ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SMS schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Aufgabe 2: Beschreibe nun dein Medienverhalten in vollständigen Sätzen.
Du kannst so beginnen:

In meiner Freizeit beschäftige ich mich meistens mit ...